

„Kinder helfen Kindern“

Benefizkonzert des Malteser Hospizdienstes Plauen hilft

Am 9. Mai fand in der Plauener Johanniskirche ein Benefizkonzert „Kinder für Kinder“ des Vogtlandkonservatoriums zugunsten der Kindertrauerarbeit des Ambulanten Malteser Hospizdienstes statt.

Superintendentin Ulrike Weyer konnte dazu viele Gäste begrüßen. Der 1. Beigeordnete, Rolf Keil, übergab den Maltesern zur Unterstützung der anspruchsvollen und wichtigen Arbeit der ehrenamtlichen Hospizhelfer eine Spende.



Kerstin Lanzendorf (stv. Koordinatorin des Malteser-Hospizdienstes Plauen, links), Maria Meinel (Koordinatorin des Malteser-Hospizdienstes Plauen, Mitte), Rolf Keil (1. Beigeordneter Vogtlandkreis) Foto: Gert Lanzendorf

Rotary-Club Reichenbach-Auerbach übergibt Spielhaus an den Evangelischen Kindergarten Auerbach

Minikirche heißt jetzt

„St. Laurino“

Der Rotary-Club Reichenbach-Auerbach finanzierte für den Evangelischen Kindergarten in Auerbach aus den Spendenmitteln, die der Club zusammen mit den beiden anderen vogtländischen Rotaryclubs Plauen und Oberes Vogtland im vergangenen Jahr aus der Adventskalenderaktion erwirtschaftet haben, für 2000 Euro ein Spielhaus.

Der Sekretär des Rotary-Club Reichenbach-Auerbach Peter Weiß versicherte, auch im diesjährigen Advent zusammen mit den Clubs in Plauen und dem Oberen Vogtland wieder eine Adventskalenderaktion zu starten, aus deren Erlös weitere Projekte finanziert werden können.

Momentan unterstützen die Rotarier die Mitfinanzierung der Planetenwege,



Mit ganz großem Bahnhof wurde das neue Spielhaus des Evangelischen Kindergartens Auerbach in Besitz genommen. Foto: privat

Nun konnte das Spielhaus an Pfarrerin Nikola Schmutzler und ihre Mannschaft vor allem aber den Kindern, die sich schon riesig auf den Moment freuten, übergeben werden. Das Spielhaus trägt die Form und das Aussehen der St. Laurentius-Kirche Auerbach. Weil Spielgeräte des Kindergartens vom TÜV gesperrt wurden, werden seither neue Spielmöglichkeiten durch Fördermittel und aus Spenden von Eltern angeschafft. Darin reiht sich das gut 2,50 Meter hohe Spielhaus aus Holz ein, das man liebevoll auf den Namen „St. Laurino“ taufte.

die vom Planetarium Rodewisch ausgehen, den Bau eines Klettergerüsts für den städtischen Auerbacher Kindergarten, die Mitfinanzierung der Renovierung des Treuener Schlosses, das Projekt „Gesundes Frühstück“ an der Oberschule Lengenfeld und die Mitarbeit an der weltweiten Aktion zur Ausrottung der Kinderlähmung, zählt Weiß weitere Projekte auf. Eine weitere Spende in Höhe von 2.000 Euro vom Rotaryclub Reichenbach/Auerbach erhält das Auerbacher Jugend- und Freizeitzentrum in der Andreas-Schubert-Straße für den Bau eines Klettergerüsts.

GK Software AG unterstützt Kinderheim Tannenmühle Kleinbus macht den Alltag mobiler

Die GK Software AG in Schöneck, eines der führenden Softwareunternehmen in Sachsen, hat dem Kinderheim Tannenmühle in Erlbach/Markneukirchen einen Kleinbus gespendet. Der Neunsitzer wurde am 27. Mai an die Kinder in Schöneck übergeben. „Unser Unternehmen ist fest in der Region verwurzelt. Und Kindern zu helfen war uns bei GK schon immer ein wichtiges Anliegen. Die Kinder im Kinderheim Tannenmühle unterstützen wir sehr gern“, sagt Rainer Gläß, CEO der GK Software AG. Der Kleinbus wird für die Außenwohngruppe des Kinderheims in Schöneck eingesetzt. Zu seinem Einsatzgebiet werden Fahrten zum Kindergarten, Facharztbesuche, Einkaufsfahrten zwischen Schöneck und dem Haupthaus in Erlbach, für Wochenendunternehmungen oder Ferienfahrten gehören. In der im vergangenen Sommer eröffneten Außenwohngruppe leben derzeit sechs Kinder mit ihren Betreuern. Insgesamt werden in der „Tannenmühle“ 70 Kinder und Jugendliche betreut, welche aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in einer Familie leben können. Dabei leben 40 Kinder und Jugendliche im Stammhaus und 30 Kinder in Außenwohngruppen. Das Aufnahmealter beginnt bei drei Jahren und die Bewohner erhalten bis zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit Unterstützung.

Die Unterstützung für das Kinderheim ist Teil der sozialen Aktivität

ten des Unternehmens. Seit vielen Jahren engagiert sich die GK Software AG im Bereich Jugendsport sowie in der Region. Seit April 2015 hat das Unternehmen zudem ein für jedermann zugängliches

Technik-Labor eingerichtet. Damit wird Technikbegeisterten aus der Region die Möglichkeit geboten, Technik zu erleben oder sich in der Programmierung von Software auszuprobieren.



Der Mini-Bus wurde mit den Kindern gestaltet: Die Kinder und Betreuer haben ihre Hände bemalt, diese wurden von GK fotografiert, auf Folie gezogen und damit der Bus beklebt. So fahren die Kinder in dem Bus, der ihre eigene Hände trägt. Foto: GK Software AG

Zum Walderlebnistag der Vogtlandkreis-Forstbehörde den Wald entdecken Waldsee wird zur interessanten Fundgrube

Der diesjährige Walderlebnistag führte die Schüler und Betreuer des Förderschulzentrums „Oberes Vogtland“ in das „Röhrholz“ – den Oelsnitzer Stadtwald. Dort erkundeten sie einen Tag lang den Lebensraum Wald, die Bedeutung seiner Erhaltung und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder.

„Es ist einfach wichtig, den Kindern und Jugendlichen den Wald in seiner Gesamtheit zu erklären, seine Bedeutung für unser Klima, für die Wirtschaft, als Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere und den Nutzen des Waldes für den Bereich der Freizeit und Erholung“, so der Sachgebietsleiter der Forstbehörde des Vogtlandkreises Kay Oertel, der den Tag eröffnete. Gleichzeitig soll der Tag dazu dienen, die Bereitschaft der Kinder zu „waldbewusstem Verhalten“ anzuregen.

Auf einem Rundkurs durch das Röhrholz lernten die Schüler der Klassenstufen 3 bis 7 an sieben Stationen, den Wald vor ihrer Haustür aus einem ganz anderen Blickwinkel zu betrachten.

Einen wichtigen Aspekt nahm das Thema „Abfall“ ein. Unter dem Motto „Abfall im Wald – Nicht mit uns!“, sammelten die Mädchen und Jungen eifrig Müll, meist „Hinterlassenschaften“ von Waldbesuchern, wie Verpackungen von Süßigkeiten, ausgelesene Zeitschriften und Ähnliches.

Weiter ging es an einen kleinen

Waldsee. Dort galt es, bewaffnet mit Kescher und Aufbewahrungsbbox (im Bild), Kleinlebewesen im



nahen Uferbereich zu finden und damit die Vielfalt des Lebens im und am Wasser besser kennen zu lernen. Näheres über den Borkenkäfer als „Geächteten“ des Waldes und vor allem über seine Unterschlüpfe erfuhren die interessierten Mädchen und Jungen gleich nebenan im Hochwald. Mit dem Förs-



ter wurden Borkenkäferfallen kontrolliert (im Bild). Doch bis ein

Baum zwanzig und mehr Meter an Höhe erreicht, vergeht eine lange Zeit. Die Entwicklung lernten sie bei Kerstin Gems (im Bild) kennen. Unter dem Motto: „Vom Zwerg bis zum Riesen“ durften die Schüler das Alter bestimmter kleinerer und größerer Baume schätzen.



Fotos (3): Landratsamt

Komplettiert wurde der Walderlebnistag mit Vorführungen des schonenden Holztransportes aus dem Wald an den Weg mittels Pferderückung. Außerdem konnten sich die Neun- bis Zwölfjährigen im Basteln versuchen. Aus Naturmaterialien ließen sie Bilderahmen aus Zweigen und Ästen entstehen, die sich nach und nach mit Blättern, Tannenzapfen und Moos füllten und so zum kleinen Natur-Kunstwerk entwickelten.